
Produktname: Bcl-w Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07514**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	25kDa

Antigen-Informationen

Genname	BCL2L2
Alternative Namen	BCL2L2; BCLW; KIAA0271; Bcl-2-like protein 2; Bcl2-L-2; Apoptosis regulator Bcl-W
Gen-ID	599.0
SwissProt ID	Q92843
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem BCLW hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

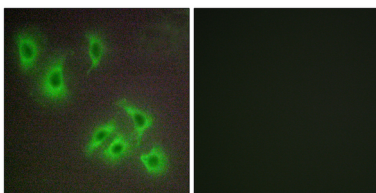
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der BCL-2-Proteinfamilie. Die Proteine dieser Familie bilden Hetero- oder Homodimere und wirken als anti- und proapoptotische Regulatoren. Die Expression dieses Gens in Zellen trägt nachweislich zur Reduktion der Zellapoptose unter zytotoxischen Bedingungen bei. Studien des verwandten Gens in Mäusen wiesen auf eine Rolle im Überleben von NGF- und BDNF-abhängigen Neuronen hin. Mutations- und Knockout-Studien des Mausgens zeigten eine essenzielle Funktion in der adulten Spermatogenese. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. Zwischen diesem Gen und dem benachbarten, nachgeschalteten Gen PABPN1 (Poly(A)-bindendes Protein, nukleär 1) existiert außerdem eine Read-through-Transkription. [bereitgestellt von RefSeq, Dez. 2010] Die BH1- und BH2-Motive bilden eine hydrophobe Furche, die als Andockstelle für die BH3-Domäne einiger proapoptotischer Proteine dient. Die C-terminalen Reste von BCL2L2 falten sich in die BH3-Bindungstasche und modulieren die Überlebensaktivität durch Regulierung des Ligandenzugangs. Binden BH3-Domänen-haltige Proteine, verdrängen sie den C-Terminus, ermöglichen dessen Insertion in die Membran und neutralisieren so die Überlebensaktivität von BCL2L2. Das BH4-Motiv scheint an der antiapoptotischen Funktion beteiligt zu sein. BCL2L2 fördert das Zellüberleben, blockiert die Dexamethason-induzierte Apoptose und vermittelt das Überleben postmitotischer Sertoli-Zellen durch Unterdrückung der zelltodfördernden Aktivität von BAX. Es gehört zur Bcl-2-Familie und ist in gesunden Zellen locker mit der Mitochondrienmembran assoziiert. Während der Apoptose fest an die Membran gebunden. Gewebespezifität: Wird (auf Proteinebene) in einer Vielzahl von Geweben exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Gehirn, Rückenmark, Hoden, Pankreas, Herz, Milz und Brustdrüsen. Mäßige Konzentrationen finden sich in Thymus, Eierstock und Dünndarm. Nicht nachweisbar in Speicheldrüse, Muskel oder Leber. Wird auch in Zelllinien myeloiden, fibroblastischen und epithelialen Ursprungs exprimiert. Nicht nachweisbar in den meisten lymphatischen Zelllinien.

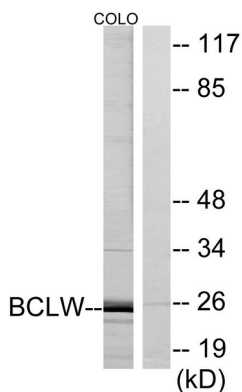
Forschungsbereich

-

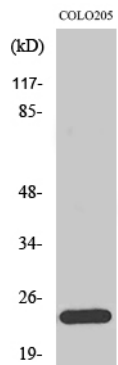
Bilddaten



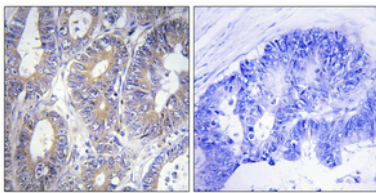
Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit dem BCLW-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO-Zellen unter Verwendung des BCLW-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Bcl-w-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.